

Merkblatt

SONDERFÖRDERUNG 2020

im Geltungsbereich der KEB in der Stadt Regensburg e.V.

Oktober 2019

Damit Bildung auch in Ihren Pfarreien und Verbänden in Regensburg noch stärker gefördert werden kann, hat der Hauptausschuss der KEB in der Stadt Regensburg e.V. bei seiner 170. Sitzung eine **Sonderförderung für das Jahr 2020** beschlossen.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Ihnen, dass wir bereits das **Schwerpunktthema 2019 miteinander** so facettenreich, qualitativ tiefgehend und gesellschaftlich aktuell umsetzen können und konnten. Zum aktuellen Zeitpunkt – und es folgen im Semester noch große Veranstaltungen zum Thema – konnten wir zusammen 63 Veranstaltungen im Programm abbilden und bisher besuchten diese Veranstaltung fast 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Damit haben wir zum jüdisch-christlichen Dialog durch unsere Zusammenarbeit ein Bildungsprogramm vorgelegt, das derzeit wohl deutschlandweit einzigartig ist. Vergelt's Gott für dieses Miteinander!

1. Thema für doppelte Referentenbezuschussung bei Veranstaltungen mit max. zwei Doppelstunden

Hier wurde der Themenbereich **„Den Tod mit dem Leben umarmen – Sterben|Tod|Trauer|Hoffnung“** ausgewählt. Es betrifft uns existenziell direkt und indirekt alle. Zudem bietet unser Glaube eine Perspektive über den Tod hinaus. Von daher würden wir uns freuen, wenn wir wieder zusammen ein wichtiges Thema unseres Glaubens und Lebens im Bereich der Bildung bearbeiten und in die Stadtgesellschaft einbringen können.

- Wenn Sie in der Pfarrei eine oder einen Referenten/-in zu diesem Thema bei einer Bildungsveranstaltung einsetzen, erhalten sie für das Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21 einen **Zuschuss von max. 60,00 € pro Doppelstunde**. Normal würde der Zuschuss bei max. 30,00 € liegen. Ausschlaggebend ist jedoch, dass es sich bei dem Zuschuss um einen Defizitausgleich handelt. Das bedeutet, dass wir Ihnen nur das Honorar erstatten können, das auch tatsächlich angefallen ist.
- Wichtig ist, dass **ReferentInnen** eingesetzt werden, die qualifiziert für das Thema sind und **„spezielle Kenntnisse“** für diesen Themenbereich vorweisen können. Hier können wir Ihnen bei der Suche gerne helfen. (Siehe Merkblatt: Referentenqualifikation)
- Ebenso ist zu bedenken, dass **hauptamtliche MitarbeiterInnen der Kirche** (Pfarrer, Kapläne, Pastorale Mitarbeiter, hauptamtliche Vertreter von Verbänden ...) **in ihrem Zuständigkeitsbereich kein Honorar erhalten dürfen und daher auch keinen Zuschuss** von uns erhalten dürfen. Sollten Sie hier dennoch Honorare bezahlen, kann dies nicht mit uns verrechnet werden.
Dieser Punkt gilt nicht übrigens nur bei der Sonderförderung, sondern bei allen Bildungsveranstaltungen.
- Wir haben auch für dieses Schwerpunktthema bereits eine Reihe von Veranstaltungen zusammen mit Palliamo e.V. (www.palliamo.de) geplant.
So wird uns beispielsweise am 7. Mai die Schauspielerin Marianne Sägebrecht besuchen und über Ihre Erfahrung mit der Begleitung von Sterbenden erzählen. Daneben sind Friedhofsbesuche, Filmgespräche und zahlreiche Vorträge in der Konzeption.



Da wir Sie bei der Planung zum Themenbereich „Den Tod mit dem Leben umarmen – Sterben|Tod|Trauer|Hoffnung“ unterstützen wollen, bieten wir Ihnen drei Module an, die Sie über uns für Ihre Pfarrei bzw. Ihren Verband bei uns buchen können.

1.) *Zuhause bis zuletzt – Vortrag: Was macht das SAPV-Team PALLIAMO?*

Bestehen im Fall einer weit fortgeschrittenen Erkrankung schwer beherrschbare Symptome, so kann das ambulante Palliativ-Team von PALLIAMO hinzugezogen werden. Dieses besteht aus spezialisierten Ärztinnen, Pflegekräften, einer Atemtherapeutin, einer Sozialarbeiterin sowie einem Seelsorger. Das Ziel der Arbeit ist es, dem Patienten zu ermöglichen, die verbleibende Zeit zu Hause zu verbringen. Dabei stehen neben der Linderung der Beschwerden die Lebensqualität und die Unterstützung der Angehörigen im Mittelpunkt. Weitere Informationen unter: www.palliamo.de. Die KEB organisiert für Ihre Pfarrei einen Vortragsabend, bei dem die Arbeit des multiprofessionellen Teams vorgestellt wird.

Zeit: Ca. 50 min Vortrag danach Fragen und Diskussion (max. 120 min)

Ort: Bei Ihnen in der Pfarrgemeinde (Hier werden wir – sollten wir sehr viele Anfragen erhalten – auf Sie zukommen, ob evtl. mit der Nachbarpfarrgemeinde dieses Thema zusammen angeboten werden kann.)

Kosten: Keine | Spenden für Palliamo erwünscht

ReferentInnen: Aus dem SAPV-Team von Palliamo e.V.

2.) *Rechtliche Aspekte am Ende des Lebens*

Neben theologischen, ethischen und medizinischen Fragen über Leben und Tod stellen sich bei der Begleitung Schwerstkranker und Sterbender auch rechtliche Fragen wie die nach einer Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und deren praktische Umsetzung. Die Grenzen passiver Sterbehilfe, eine Organentnahme und die Möglichkeiten einer Beisetzung nach persönlicher Vorstellung runden das Thema ab. Sie erhalten einen Überblick und einen kleinen Einblick in Ihre Möglichkeiten, sich Freiräume zu erhalten und Aufgaben und Verantwortung abzugeben – oder zu übernehmen

Zeit: Ca. 50 min Vortrag danach Fragen und Diskussion (max. 120 min)

Ort: Bei Ihnen in der Pfarrgemeinde (Hier werden wir – sollten wir sehr viele Anfragen erhalten – auf Sie zukommen, ob evtl. mit der Nachbarpfarrgemeinde dieses Thema zusammen angeboten werden kann.)

Kosten: 120 € Honorar (Hier trägt die Geschäftsstelle aufgrund der Sonderförderung 60 € des Defizits.)

ReferentInnen: Rechtsanwältin Ute Oeßelmann

3.) *Besuch und Kennenlernen des Johannes-Hospiz*

Wenn Leiden nicht mehr geheilt werden können und medizinische Therapien zwar Linderung, doch keine Genesung bieten, wird der Mensch mit seiner Vergänglichkeit konfrontiert. Lässt es die erforderliche Pflege oder medizinische Betreuung nicht zu, den letzten Lebensabschnitt zu Hause zu erleben, ist ein Hospiz eine würdige Herberge für Sterbende.

Auf der Grundlage von Palliative-Care richtet sich das Angebot des Johannes-Hospizes an Erwachsene mit einer weit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankung. Gerne gewähren wir Besuchern des Hauses einen Einblick in unsere Arbeit.

Zeit: Ca. 45 min Vortrag danach Fragen und Diskussion und Führung durch das Hospiz (max. 120 min)

Ort: Johannes-Hospiz, Hölkering 1, 93080 Pentling

Kosten: Keine | Spenden vor Ort für das Johannis-Hospiz erwünscht

ReferentInnen: Leitung Johannes-Hospiz

Bitte wenden Sie sich bei Interesse zeitnah an mich, damit wir alle Terminwünsche erfüllen können. Danke!
(roland.preussl@keb-regensburg-stadt.de | 0941 / 597 2269)

3. Thema für doppelte Referentenbezuschussung bei Wochenendveranstaltungen mit Übernachtungen

Hier wurde der Themenbereich „**Ökologisch, sozial, gerecht!**“ ausgewählt.



- Wenn Sie eine oder einen Referenten/-in zu diesem Thema bei einer **Wochenendveranstaltungen mit Übernachtungen** einsetzen, erhalten Sie für das Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/20 einen **Zuschuss von max. 60,00 € pro Doppelstunde**. Normal würde der Zuschuss bei max. 30,00 € liegen. Ausschlaggebend ist jedoch, dass es sich bei dem Zuschuss um einen Defizitausgleich handelt, das bedeutet, dass wir Ihnen nur das Honorar erstatten können, das auch tatsächlich angefallen ist. Bei voller Ausschöpfung (5x 1Doppelstunde x 2 Tage) kann ein Wochenende mit Übernachtung dann mit bis zu 600,00 € abgerechnet werden.
- Diese Sonderförderung betrifft dezidiert **nicht die Familienwochenenden**, da diese schon mit einem Sonderzuschuss über den Familienfonds der Diözese bedacht werden.
- Wichtig ist, dass ReferentInnen eingesetzt werden, die qualifiziert für das Thema sind und „**spezielle Kenntnisse**“ für diesen Themenbereich vorweisen können. Hier können wir Ihnen bei der Suche gerne helfen (siehe Merkblatt: Referentenqualifikation).
- Ebenso ist zu bedenken, dass **hauptamtliche Mitarbeiter der Kirche** (Pfarrer, Kapläne, Pastorale Mitarbeiter, hauptamtliche Vertreter von Verbänden ...) **in ihrem Zuständigkeitsbereich kein Honorar erhalten dürfen und daher auch keinen Zuschuss** von uns erhalten dürfen. Sollten Sie hier dennoch Honorare bezahlen, kann dies nicht mit uns verrechnet werden. Dieser Punkt gilt nicht nur bei der Sonderförderung, sondern bei allen Bildungsveranstaltungen.
- Konkrete Themen könnten hierbei sein: Die ökologische Sozialzyklika Laudato si' (<https://www.keb-regensburg.de/bildungsprojekte/gesellschaft-politik-soziales/laudato-si/>), Amazonien-Synode, das Sakrament der Armen (Referent: Prof. Dr. Bernhard Bleyer), Schöpfung, Schöpfungstheologie, Umwelt, Franziskus, Menschenrechte, Zugang zu Ressourcen, Partizipation, nachhaltig Leben, nachhaltige Wirtschaftsordnung, Gemeinwohlökonomie, enkeltauglich leben, Fridays for Future, Mobilitätskonzepte der Zukunft, no-waste, Upcycling, Umgang mit Lebensmitteln, Energiekonzepte der Zukunft, ...
Als Referentin wäre auch Pastoralreferentin Beate Eichinger als Leiterin der Fachstelle ökosoziale Gerechtigkeit gut einplanbar www.oekosoziales-bistum-regensburg.de .
- **WICHTIG: Die maximale Fördersumme ist auf der Grundlage des Vorstandsbeschlusses vom 16.10.2019 für mehrtägige Bildungsveranstaltungen ab dem Kalenderjahr 2020 auf 1.000 € gedeckelt.**

3. Außerordentlicher Zuschuss für beide Themenbereiche

- Sollten Sie eine/n ganz außergewöhnlichen Referenten bzw. Referentin für eines der beiden Themen im Blick haben und eine 60,00 €-Bezuschussung finanziell eine Umsetzung nicht erlauben, dann wenden Sie sich bitte bereits in der Planung an mich (roland.preussl@keb-regensburg-stadt.de | 0941 / 597 2269). Vielleicht können wir eine ganz besonders herausgehobene Bildungsveranstaltung zusammen mit Ihnen bei Ihnen in der Pfarrei durchführen und hier gesondert finanziell unterstützen.

Bitte geben Sie uns schon bei der [Programmmeldung](#) und der [Abrechnung der Veranstaltung](#) den Hinweis, dass die gemeldete Veranstaltung in den Bereich der „**Sonderbezuschung**“ für das Jahresthema fällt.

Zudem will ich Sie noch darauf hinweisen, dass wohl noch dieses Jahr die **Ausführungsbestimmungen zum neuen BayEbFög** rückwirkend zum 01. Januar 2019 in Kraft treten sollen. Leider liegt uns bisher nur ein Entwurf vor.

- Positiv ist, dass wir auch in Zukunft religiöse Bildung in unser Programm nehmen dürfen und dass die **MindestteilnehmerInnen-Zahl von 5 auf 3 Personen gesenkt** wird. Sie dürfen uns also auch für das Jahr 2019 schon Veranstaltungen ab 3 Personen melden.
- Leider wurde auch der bürokratische Aufwand erhöht. So müssen nun **gezählte TeilnehmerInnen-Zahlen** immer mit zwei Unterschriften gemeldet werden. Das bedeutet, dass auch beim Erfassungsbogen Veranstaltungen ohne Kosten nun zwei Unterschriften nachweisbar sein müssen.
Haben wir **Anmeldungen in der Ausschreibung**, müssen wir auch Teilnehmerlisten archivieren. Wir bitten Sie daher, uns auch diese zuzusenden. Hier benötigen wir dann auch keine Unterschriften der TeilnehmerInnen, sondern lediglich die Vor- und Familiennamen und eine Unterschrift auf der Liste.
(Hier fügen wir eine Musterliste bei)
- Ebenso müssen wir die **Quittungsformulare** für Referenten nochmals anpassen. Aus „Beruf“ wird „spezifische Qualifikation“ des Referenten. Das Ministerium will wissen, warum der Referent bzw. die Referentin qualifiziert ist für die Bildungsveranstaltung (Siehe Merkblatt: Referentenqualifikation).
Zudem ist wichtig, dass auf der Referentenquittung der Referent (nicht eine Institution) mit den Angaben aufgeführt ist und dieser unterschreibt. (Das war auch bisher schon so.)
Außerdem muss der hinterlegte Bereich unten ausgefüllt werden und es muss eine Unterschrift (z. B. Des EB-Beauftragten) vorhanden sein, so dass belegt worden ist, dass wirklich Geld ausbezahlt wurde.
Wir können ab 2020 nur mehr Defizite bezahlen, wenn die Quittungen (**Formular mit dem Stand: Oktober 2019**) vollständig nach diesen Vorgaben ausgefüllt sind, denn es handelt sich um Steuergelder und wir und Sie könnten vom Bayerischen Rechnungshof geprüft werden.
- Mir ist bewusst, dass der bürokratische Aufwand etwas steigt, aber dafür werden wir auch weiterhin staatlich gefördert und können Miteinander ein ansprechendes Bildungsprogramm in der Mitte der Gesellschaft zum Wohl der Menschen auf die Beine stellen.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und die Zusammenarbeit!

Ihr



*Roland Preuß
Geschäftsführender Bildungsreferent*